

# Tiefgefrorene Liebeserklärung

**Erding** – Das Eis ist heiß – zumindest bei der elften Eiszeit des Einzelhändlerverbandes Ardeo auf dem Schrankenplatz. Künstler Harry S. alias Harry Seeholzer schuf mit der Kettensäge aus einem riesigen Klotz das größte Eisbiereglas aller Zeiten. Dabei lief nicht alles glatt.

Die Stimmung war trotz Einsatzes von minus 60 Grad kaltem Trockeneis alles andere als frostig. Die Aktion von Harry S. und Ardeo entwickelte sich zur doppelten Liebeserklärung: zum einen an die Einkaufs- und Wohnstadt Erding, zum anderen an den Erdinger Weißbräu im 125. Jubiläumsjahr.

Am Freitag hatte der Künstler und Stadtrat damit begonnen, den mit Lebensmittelfarben eingefärbten fünf Meter hohen Eisblock zu bearbeiten. Gleich zu Beginn zeichneten sich Schwierigkeiten ab. Einige Schichten im Inneren waren nicht richtig gefroren. Große Löcher taten sich völlig unerwartet auf, die mit Eisblöcken und Trockeneis zu flicken versucht wurden. Ein Kampf nur mit Teilerfolg. Kurz vor der Vollendung musste Harry S. aufgeben, zu groß war die Gefahr, dass das Kunstwerk kollabiert.

Dennoch: Was der Betrachter vor sich hatte, war auf Anhieb zu erkennen. Die Reaktion der Passanten war einhellig: „Das ist ja der Wahnsinn“, meinte einer, „tolle Skulptur“ ein anderer. Am Samstag mündete diese Begeisterung bei Stadtspitze und Brauerei-Führung in eine gesunde Portion Patriotismus, derweil aus einer Leitung aus dem Eisbiereglas der ziemlich kühle Gerstensaft ohne Unterlass gezapft und



**Ein Prosit auf die gelungene Kunstaktion aus Anlass 125 Jahre Erdinger Weißbräu (Bild oben, v. l.): Bürgermeister Max Gotz, Jakob Mittermeier, Künstler Harry S., Ardeo-Chef Dieter Gerlspeck, Landrat Martin Bayerstorfer, Brauerei-Geschäftsführer Josef Westermeier, Erwin Plaschko, Thomas Albrecht und Hans Schmidmayer. Bereits am Freitagabend herrschte in der Innenstadt lebhaftes Treiben. Der Nacht-Kunstflohmarkt war wieder einmal bestens besucht. Die Geschäfte lockten bis 22 Uhr (Bild links). FOTOS: OLDACH/MORITZ**

für einen guten Zweck verkauft wurde.

Ardeo-Vorsitzender Dieter Gerlspeck bekannte: „Wir arbeiten gerne und viel für diese Stadt.“ 125 Jahre Weißbräu, das habe man zum Anlass genommen, eines der Aushängeschilder Erdings mal so richtig hervorzuheben. Zahlreiche Geschäfte hätten entsprechend dekoriert.

Brauerei-Geschäftsführer Josef Westermeier sagte, man sei stolz darauf, an der eigenen Basis, auf dem Heimatmarkt so gefeiert zu werden. „Wir sind eine Marke, die sich zu Erding bekennt, und das auch in Zukunft tut.“ Gemeinsam schaffe man ein Bild, „dass Erding eine schöne Stadt ist, die Bayern verkörpert“. Die Politik, namentlich Bürgermeister Max Gotz und Landrat Martin Bayerstorfer, lobte er für deren Einsatz. „Hier wird viel für die Stadt und die Menschen geleistet.“ Erding sei eine Stadt, deren Besuch sich lohne.

Gotz bekannte: „Ich bin stolz, in einer Stadt Bürgermeister zu sein, in der man gestalten kann.“ Die Eisbiereglas-Aktion zeige, „dass uns immer wieder was Neues einfällt, das die Menschen begeistert“. Erding sehe sich als Chancennutzer. „Besonders erfreulich ist, dass so viel in Eigeninitiative passiert“.

Bayerstorfer attestierte Harry S., ein „expressionistisches Kunstwerk“ geschaffen zu haben. Als Landrat sei er stolz, dass in Erding so viel los sei. „Die Kreisstadt ist unser Leuchtturm.“

Schon am Abend zuvor war die Altstadt gut bevölkert. Der Nachtflohmkt stieß erneut auf beachtliche Resonanz. Die Geschäfte hatten bis 22 Uhr geöffnet. ham